

Stand: 02.09.2010

MODUL INTERKULTURALITÄT & MÜNDLICHE SPRACHMITTLUNG	
Kurs-Name	Teilkurs Mündliche Sprachmittlung L1 FS1
Lernziele	<p>Die Studierenden sind weitgehend in der Lage, Artikulation, Intonation und Prosodie der Standardsprache korrekt anzuwenden.</p> <p>Sie beherrschen grundlegende Techniken der Präsentation. Sie verfügen über die dazu notwendige verbale, nonverbale Kompetenz, um Mimik, Gestik, Körperhaltung usw. situationsgerecht anzuwenden und einen richtigen Bezug zum Raum herzustellen.</p> <p>Sie sind fähig, kulturell spezifische Sachverhalte sprachlich adäquat und verständlich zu formulieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, grundlegende Argumentationsstrategien und -techniken anzuwenden und können sie in verschiedenen Kommunikationssituationen einsetzen.</p> <p>Sie sind für kulturell-konventionell bedingte Kommunikationsstrategien sensibilisiert und können diese situationsgerecht umsetzen.</p> <p>Sie sind mit den verschiedensten mündlichen Kommunikationsformen in der Arbeitswelt vertraut und können davon Gebrauch machen.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Artikulation, Intonation und Prosodie der Standardsprache • Erarbeiten von Statements, Mitteilungen, Communiqués unter Berücksichtigung verschiedener Kommunikationsformen der Arbeitswelt • Begrüssung, Einführung in ein Thema (Sitzung); Eröffnung einer Diskussion; Konzeption und Durchführung einer Besichtigung, Rundgang, (Touristen-)führung • Argumentationsübungen • Systematische Umformulierungen von Register und Sprachstil, Umschreibung, Zusammenfassung • Einüben verschiedener kulturell-konventionell bedingter Kommunikationsstrategien. <p>N.B. Unter den oben genannten Punkten ist mindestens einer der Vorschläge pro Kategorie auszuwählen. Präsentation dagegen ist notwendiger Bestandteil.</p>
Zu erwartende Gesamtleistung (h)	30
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Vorträge/Präsentationen • Gruppenarbeit • Gruppendiskussionen
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 45 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 20 %</p>
Leistungsnachweise	<p>Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung in den Prüfungswochen (15 Minuten). Das Setting entspricht den während des Semesters behandelten Kommunikationsformen und -situationen. Das Thema stammt aus einem landeskundlichen Kontext und wird den Studierenden eine Woche vorher mitgeteilt. Erlaubt sind den Studierenden während der Prüfung nur Stichwortnotizen.</p>
Bemerkungen	Theoretische Grundlagen sind bevorzugt ins begleitete Selbststudium zu verlegen.
Unterrichtssprache	Jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Teilkurs Mündliche Sprachmittlung L1 FS2
Lernziele	<p>Die Studierenden können die Sprache wirksam und flexibel im gesellschaftlichen und beruflichen Leben gebrauchen.</p> <p>Sie können sich klar und gut strukturiert zu komplexeren Sachverhalten äussern.</p> <p>Sie sind in der Lage, etwas ausführlich zu beschreiben, zu berichten und Ihre Aussage inhaltlich und sprachlich zu verknüpfen.</p> <p>Sie beherrschen grundlegende sprachtypische, kulturell-konventionell bedingte Abläufe (z.B. um das Wort zu ergreifen, zu übergeben, zu widersprechen, Einschränkung zu machen usw.).</p> <p>Sie können argumentative Redemittel treffend einsetzen (z.B. Begründung, Schlussfolgerungen).</p> <p>Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und Statistiken zu verbalisieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, den Ton (gebildet, umgangssprachlich, familiär) und das Register (formal, semiformal, informal) einer Rede zu erkennen und ansatzweise dem Redekontext anzupassen.</p>
Lerninhalte	<p>Einübung von Umformulierungen und Zusammenfassungen</p> <p>Beschreibung von Bildern, Filmszenen, Cartoons</p> <p>Einübung von kurzen Präsentationen zu einem recherchierten Thema</p> <p>Einübung von verschiedenen Argumentationsstrukturen und den entsprechenden Redemitteln</p> <p>Einübung von Interviews in verschiedenen beruflichen Bereichen (z.B. Einstellungsgespräch, Beurteilungsgespräch)</p>
Zu erwartende Gesamtleistung (h)	30
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <p>Einzelne Vorträge</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Gruppendiskussionen.</p>
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 45 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 20 %</p>
Leistungsnachweise	<p>Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung in den Prüfungswochen (15 Minuten). Das Setting entspricht den während des Semesters behandelten Kommunikationsformen und -situationen. Das Thema stammt aus einem landeskundlichen Kontext und wird den Studierenden eine Woche vorher mitgeteilt. Erlaubt sind den Studierenden während der Prüfung nur Stichwortnotizen.</p>
Bemerkungen	Theoretische Grundlagen sind bevorzugt ins begleitete Selbststudium zu verlegen.
Unterrichtssprache	Die jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Teilkurs Mündliche Sprachmittlung L1 GS DEU
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge der Phonologie und Prosodie der gemässigten deutschen Hochlautung, wie sie im internationalen Verkehr, in der Öffentlichkeit, den Medien und im Alltag gebräuchlich ist.</p> <p>Sie wissen um die systematischen, regelhaften Zusammenhänge von den Segmentalia (Vokale, Konsonanten) bis zu den Suprasegmentalia (Wortakzent, Akzent im Syntagma, Satzakzent) der deutschen Standardlautung.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Rede- und Gesprächstypen der deutschsprachigen Kulturen und wissen um deren sprecherische Umsetzung.</p> <p>Sie beherrschen die gemässigte deutsche Hochlautung hinlänglich und können sie weitgehend akzentfrei umsetzen.</p> <p>Sie verfügen über grundlegende sprecherische Kompetenzen, um ausgewählte Rede- und Gesprächstypen zu konzipieren und diese im Hinblick auf einen bestimmten Adressatenkreis sowohl sprecherisch wie auch rhetorisch angemessen zu performieren.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Phonologie und Prosodie der gemässigten deutschen Hochlautung • Systematik von Segmentalia und Suprasegmentalia der deutschen Standardlautung (s.o.) • Rede- und Gesprächstypen der deutschen Sprache und deren sprecherische Performanz • Übungen zu Phonologie und Prosodie der deutschen Standardlautung • Wortkontrastübungen, Satzübungen • Übungen zur sprecherischen Performanz verschiedener Sprechakte, Rede- und Gesprächstypen • Konzeption und Performanz ausgewählter Rede- und Gesprächstypen
Zu erwartende Gesamtleistung (h)	30
Lehrform	Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Vorträge • Gruppenarbeit • Gruppendiskussionen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 35 % Begleitetes und autonomes Selbststudium: 65 %
Leistungsnachweise	Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung in den Prüfungswochen (15 Minuten). Das Setting entspricht den während des Semesters behandelten Rede- und Gesprächstypen. Das Thema wird den Studierenden 24 Stunden vor der Prüfung mitgeteilt. Erlaubt sind nur Stichwortnotizen während der Prüfung.
Bemerkungen	Theoretische Grundlagen sind bevorzugt ins begleitete Selbststudium zu verlegen.
Unterrichtssprache	Jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Mündliche Sprachmittlung L1 GS (FRA / ITA)
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Rede- und Gesprächstypen der jeweiligen Sprache.</p> <p>Sie sind in der Lage, grundlegende Argumentationsstrategien- und -techniken anzuwenden.</p> <p>Sie können komplexe, kulturspezifische Sachverhalte registergerecht zusammenfassen und sowohl sprachlich wie stilistisch umsetzen.</p> <p>Sie sind für die kulturell-konventionell bedingten Kommunikationsstrategien sensibilisiert und können diese situationsgerecht anwenden.</p> <p>Sie sind mit den verschiedensten mündlichen Kommunikationsformen in der Arbeitswelt vertraut und können davon Gebrauch machen.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überzeugungsreden, Statements, Mitteilungen, Communiqués erarbeiten und präsentieren unter Berücksichtigung verschiedener Kommunikationsformen der Arbeitswelt • Ansprachen und Festreden halten unter Berücksichtigung verschiedener rhetorischer Stilmittel • Argumentationsübungen • Einübung systematischer Umformulierung von Register und Sprachstil, Umschreibung, Zusammenfassung • Einübung verschiedener kulturell-konventionell bedingter Kommunikationsstrategien
Zu erwartende Gesamtleistung (h)	30
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Vorträge • Gruppenarbeit • Gruppendiskussionen
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 45 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 20 %</p>
Leistungsnachweise	<p>Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung in den Prüfungswochen (15 Minuten). Das Setting entspricht den während des Semesters behandelten Rede- und Gesprächstypen. Das Thema wird den Studierenden 24 Stunden vor der Prüfung mitgeteilt. Erlaubt sind nur Stichwortnotizen während der Prüfung.</p>
Bemerkungen	Theoretische Grundlagen sind bevorzugt ins begleitete Selbststudium zu verlegen.
Unterrichtssprache	Jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Interkulturelle Kompetenz
Lernziele	Die Studierenden kennen die Begriffe Kultur/ Transkulturalität/ Interkulturalität, sie kennen die gängigen theoretischen Grundlagen zu Stereotypisierung, Höflichkeit, Sprachspezifik in Diskursen und Texten sowie (funktional-)pragmatische Herangehensweisen an interkulturelle Situationen.
Lerninhalte	Überblick über das Gebiet „interkulturelle Kommunikation“ aus sprachwissenschaftlicher Perspektive, Einführung in Zusammenhänge von Sprache, Kultur und Denken und einschlägige Theorien dazu.
Zu erwartende Gesamtleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 18 % Begleitetes Selbststudium: 55 % Autonomes Selbststudium: 27 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 60 Minuten, DEU FS 75 Minuten Hilfsmittel: keine
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Grundlage: Straub, Jürgen/ Arne Weidemann/Doris Weidemann (Hrsg.)(2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder. Stuttgart, Weimar: Metzler. <i>Das Buch muss nicht angeschafft werden: Exemplare stehen in der Bibliothek zur Verfügung.</i> Weitere Literatur wird in der Vorlesung je aktuell genannt.